Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

20. Dezember 1866. Nro 292. 20. Grudnia 1866.

(2153) **Edykt.** (2)

Nro. 68548 ex 1866. C. k. sąd krajowy w sprawach handlowych zawiadamia niniejszem małżonków Władysława i Paulinę Grzywińskich z życia i miejsca pobytu nieznanych, iż na podstawie wekslu w prawnej formie wydanego z dnia 22. czerwca 1862 uchwałą z dnia 16. grudnia 1866 do l. 68548 nakazuje się tymże małżonkom Władysławowi i Paulinie Grzywińskim jako akceptantom wekslowym do rąk ustanowionego im równocześnie kuratora p. adwokata Dra. Dzidowskiego, aby summę wekslową resztującą 105 zł. 54 c. w. a. wraz z odsetkami po 6% od 23. grudnia 1863 i kosztami sądowemi 8 zł. 2 c. w. a. w trzech dniach do rąk skarżącej masy ugodnej braci Towarnickich we Lwowie pod surowością egzekucyi wekslowej zapłacili.

Lwów, dnia 16. grudnia 1866.

(2154) **Edykt.** (2)

Nro. 68549 ex 1866. C. k. sąd krajowy jako handlowy Ferdynanda Łukaszewicza i p. Honoratę Łukaszewiczowę z życia i miejsca pobytu niewiadomych niniejszem uwiadamia, że przeciw nim masa ugodowa braci Towarnickich pod dniem 15. grudnia 1866 do l. 68549 prośbę o wydanie nakazu płatniczego na summę resztującą 60 złr. z pn. podała i że równocześnie nakaz płatniczy wydany został.

Gdy pozwani Ferdynand i Honorata Łukaszewicz z życia i miejsca pobytu są niewiadomi, nadaje się im na ich koszt i niebezpieczeństwo kuratora w osobie p. adwokata krajowego Dra. Sermaka z substytucyą p. adwokata krajowego Dra. Gregorowicza, pierwszemu nakaz powyższy płatniczy się wręcza, o czem się pozwanych Ferdynanda Łukaszewicza i Honoratę Łukaszewiczowe powyższym edyktem uwiadamia.

Lwów, dnia 17. grudnia 1866.

(2152) **Kundmachung.** (2)

Nro. 52127. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Wolf Sticker mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es sei in Sachen des hiesigen israelitischen Spitals und der Synagoge die Erben des Leib und Dwora Weichert, dann Isaak und Rifka Kohn, Bische Affenpreis und Juda Gangel, dann Wolf Sticker wegen 1010 fl. im Grunde gerichtlichen Vergleiches mit dem h. g. Bescheide vom 24. März 1863 Z. 56068 zur Befriedigung der auf den schuldnerischen Realitätsantheilen Nro. 427 2/4 über deren auch die vom Wolf Sticker gebührenden Theilsumme von 120 fl. K. M. oder 126 fl. öst. W. sammt 5% Zinsen vom 11. Dezember 1844 die Schätzung der dem Schuldner gehörigen Antheile der Realität Nro. 427 2/4 bewilliget und deren Vornahme neuerlich am 27. Oktober 1866 z. Z. 52127 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Wolf Sticker unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Hrn. Advokaten Dr. Landesberger mit Substituirung des Hrn. Advokaten Dr. Blumenfeld als Kurator bestellt, mit welchem diese Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach Wolf Sticker erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 27. Oktober 1866.

(2155) **Edikt.** (2)

Nro. 2389. Am 12. Juni 1865 wurde auf der Straße zwischen Stryj und Bolechow in der Nähe von Lisowice ein halberbsengroßer Brillantenstein aus einer Ringeinfassung gefunden und wird als strafgerichtliches Depositum behandelt. Diejenigen, welche Ansprüche darauf zu erheben vermeinen, werden aufgefordert, sich binnen Jahresfrist vom Tage der dritten Einschaltung gegenwärtiger Kundmachung in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung sich bei diesem Gerichte zu melden und ihre Rechte nachzuweisen, widrigens dieser Brillantenstein veräußert und der Kaufpreis an die Staatskasse abgeführt werden würde.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Stryj, am 10. Dezember 1866.

(2158) **Edykt.** (2)

Nro. 14034. C. k. sąd obwodowy Samborski niniejszem wiadomo czyni, że Kazimierz Nowacki i Marya Kosińska pozew de praes. 7. października 1866 do l. 11348 przeciw Annie Bystrzanowskiej, Maryannie Pietrzyckiej, Piusowi i Adryanowi Kadłubskim nie o ekstabulacyę summy 120 dukatów z przyn., jak to edyktem tego sądu z dnia 16. października 1866 do l. 11348 w Gazecie Lwowskiej N. 278, 279 i 280 umieszczonym ogłoszono, ale o ekstabulacyę summy 150 duk. z przyn. ze summy 32.710 złr. w. w. na części dóbr Teysarowa, Gołuchowszyzna zwanej, ciężącej wytoczyli.

Sambor, dnia 14. grudnia 1866.

(2156) **Edikt.** (2)

Nr. 2881. Vom k. k. Bezirksamte Dolina als Gericht wird kundgemacht, daß zufolge Zuschrift des Stanislauer k. k. Kreisgerichtes ddto. 3. Oktober 1863 Z. 16799 die den Johann und Margaretha Ružyckie gehörige Realität sub CNr. 201-104 in Dolina bestehend aus einem hölzernen Häuschen sammt Garten im Schätzungswerthe von 126 fl. öst. W. zur Einbringung der von Hersch Kuhlberg ersiegten Wechselsumme von 100 fl. öst. W. s. N. G. in drei Terminen, nämlich am 10ten Jänner 1867, 17ten Jänner 1867 und 31. Jänner 1867 im Gerichtshause an die Meistbiethenden öffentlich versteigert werden wird, wozu Kauflustige geladen werden.

Die Lizitazionsbedingungen können jederzeit hiergerichts eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Dolina, am 27. Oktober 1866.

(2157) **Lizitazions-Ankündigung.** (2)

Nr. 20861. Bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Tarnopol wird am 25. Dezember 1866 während der gewöhnlichen Amtsstunden wegen Verpachtung der Weg- und Brückenmauth-Stazion in Uścieczko, der Wegmauth-Stazion Nr. 1, dann der Brücken- und Ueberfuhrsmauth-Stazion Nr. 2 in Zaleszczyki auf das Sonnenjahr 1867 oder auch auf die Sonnenjahre 1868 und 1869 eine Verhandlung aus freier Hand unter der in der Lizitazions-Ankündigung der hohen Finanz-Landes-Direkzion vom 12. September 1866 bekannt gemachten Bedingungen gepflogen werden.

Es werden gleichfalls vorschriftsmäßig ausgestellte mit Vadien belegte schriftliche Offerte an dem Verhandlungstage bis zwei Uhr Nachmittags angenommen werden.

Der jährliche Fiskalpreis beträgt bei der Mauthstazion:

a) Uścieczko	1568	fl.
b) Zaleszczyki Nr. 1	5330	„
c) „ Nr. 2	7400	„

Die Anbothe können für alle Mauthstazionen zusammen oder für einzelne auch unter dem Fiskalpreise gemacht werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Tarnopol, am 15. Dezember 1866.

(2159) **Edikt.** (2)

Nr. 11145. Vom k. k. Kreis- als Wechselgerichte wird dem Herrn Fischel Silberstein mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider demselben Herr Joel Schwidkis wegen Zahlung der Wechselsumme von 250 fl. öst. W. am 13. Dezember 1866 Z. 11145 die Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebethen, worüber mit dem Beschluße vom 17. Dezember 1866 Z. 11145 die wechselrechtliche Zahlungsauflage erlassen worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Herrn Dr. Starzewski mit Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Wesołowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Kreis- als Handelsgerichte.

Złoczów, am 17. Dezember 1866.

(2161) **Edikt.**

Nro. 7838. Vom k. k. Kreisgerichte als Handelsgerichte in Przemyśl wird bekannt gemacht, daß die Firma „Nathan Zwik" für Spezerei-, Schnitt- und Tuchwaaren-Handlung in Brzozow wegen Niederlegung seines Handelsgeschäftes am 22. Mai 1866 im Handelsregister gelöscht wurde.

Przemyśl, am 30. Mai 1866.

(2164) **Lizitazions-Kundmachung.** (1)

Nr. 17425 ex 1866. Zur Verpachtung des Verzehrungssteuer-Bezuges von Viehschlachtungen und der Fleischausschrottung, dann vom Weinausschanke nach dem Gesetze vom 17. August 1862 in den im nachstehenden Verzeichniße enthaltenen Pachtbezirken des Stanislawower Finanz-Bezirkes auf die Dauer vom 1. Jänner 1867 bis Ende Dezemb. 1867 und mit Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung der Pachtung bis Ende Dezember 1868 oder bis Ende Dezember 1869 wird bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Stanislau an den im Verzeichnisse angesetzten Tagen und in den daselbst angegebenen Stunden eine neuerliche Lizitazion abgehalten werden.

Jeder Pachtlustige hat vor der Lizitazion zu Handen des Lizitazionskommissärs das Vadium mit 10% des im Verzeichnisse ersichtlichen Ausrufspreises zu erlegen.

Auch können schriftliche wohl versiegelte Offerten bis 12 Uhr Mittags des der mündlichen Lizitazion des betreffenden Pachtbezirkes zunächst vorhergehenden Werktages beim Vorstande der Stanislauer k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion eingebracht und bei der Letzteren die dießfälligen Lizitazionsbedingnisse eingesehen werden.

Post-Nr.	Pachtbezirk	Tarif-Post	Ausrufspreis Fleisch fl.	kr.	Wein fl.	kr.	Die Lizitazion wird abgehalten von 9 Uhr Früh bis 12 Uhr Mittags am
1	Monasterzyska	III.	—	—	110	64	27. Dezember 1866.
2	Niżniów	„	—	—	11	8	detto
3	Tłumacz	„	2829		69	—	detto
4	Mariampol	„	1090	92	36	—	detto
5	Tyśmienica	„	—	—	210	46	28. Dezember 1866.
6	Delatyn	„	2715	72	67	20	detto
7	Ottynia	„	—	—	10	—	detto

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion. — Stanisławów, am 17. Dezember 1866.

(2160) **Edykt.** (1)

Nro. 58689. C. k. sąd krajowy we Lwowie panu Juliuszowi Włodzimierzowi 2 im. hr. Starzeńskiemu niniejszem wiadomo czyni, że w skutek uchwały tego sądu z dnia 3. kwietnia 1866 l. 12373 intabulacya pani Gabrieli hr. Starzeńskiej za właścicielkę dóbr Słowity i Krzywicy pozwoloną została.

Gdy miejsce pobytu p. Juliusza Włodzimierza hr. Starzeńskiego nie jest wiadomem, ustanawia mu się na jego koszta i niebezpieczeństwo kurator w osobie p. adwokata Dra. Pfeifera ze substytucyą p. adwokata Dra. Skałkowskiego i temuż się powyższa uchwała dorecza.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 6. listopada 1866.

(2165) **Edikt.** (1)

Nro. 20699. Vom Stanislauer k. k. Kreisgerichte wird dem abwesenden Leib Schächter mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Abraham Leib Kriegsmann wider denselben eine Wechselklage wegen Zahlung von 60 fl. öst. W. f. N. G. überreicht hat, worüber unterm 12. Dezember 1866 z. Z. 20699 die Zahlungsauflage erlassen und dem unter Einem ihm bestellten Kurator Hrn. Advokaten Dr. Bardasch zugestellt wurde.

Stanislau, am 12. Dezember 1866.

(2163) **Kundmachung.** (1)

Nr. 42028. Zur Besetzung der Tabaktrafik in Tłumacz wird die Konkurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte ausgeschrieben.

Diese Offerte müssen mit dem Vadium von 50 fl. belegt, bis inclusive 14. Jänner 1867 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Stanislau überreicht werden.

Der Verkehr dieser Großtrafik im Jahre 1865 betrug:

an Tabak . . . . 20052 fl.
am Stempelmarken . . . . 3069 „
Zusammen . . 23121 fl.

österr. Währung.

Die näheren Lizitazions-Bedingnisse und der Erträgniß-Ausweis können bei dieser Finanz-Landes-Direkzion und bei der Finanz-Bezirks-Direkzion in Stanislau eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg, am 12. Dezember 1866.

Obwieszczenie.

Nr. 42028. W celu obsadzenia głównej trafiki tytuniu w Tłumaczu, obwodu Stanisławowskiego rozpisuje się konkurencya przez oferty.

Te oferty z załączeniem wadyum w kwocie 50 zł. wal. aust. mają być podane włącznie do 14. stycznia 1867 do c. k. skarbowej dyrekcyi obwodowej w Stanisławowie.

Obrót tej trafiki wynosił w roku 1865:

w tytuniu . . . . 20052 zł.
a w markach stęplowych . . . . 3069 „
Razem . . . . 23121 zł.

wal austr.

Bliższe warunki licytacyjne, tudzież wykaz przychodu przejrzeć można w ces. król. krajowej dyrekcyi skarbu jako też w ces. król. obwodowej dyrekcyi skarbu w Stanisławowie.

Z c. k. krajowej dyrekcyi skarbu.

Lwów, dnia 12. grudnia 1866.

(2166) **Edikt.** (1)

Nr. 21363 ex 1866. Vom k. k. Kreisgerichte in Stanisławów wird den, dem Wohnorte nach unbekannten Johann Carre und Sebastian Cutolo bekannt gegeben, daß Thomas Brassey am Heutigen z. Z. 21363 den Betrag von 10162 fl. 78 kr. im Baaren, 4000 fl. in Börseeffekten und ein Privatdokument zu deren Gunsten und des Venzel Barton unter Anmerkung mehrfacher Verbothe erlegt habe, und daß der Erlagsbescheid dem für sie zum Kurator bestellten Hrn. Landesadvokaten Dr. Skwarczyński zugestellt wurde.

Stanisławów, am 17. Dezember 1866.

(2146) **Edykt.** (3)

Nro. 2377. Ces. kr. urząd powiatowy jako sąd w Gródku wzywa niniejszym edyktem niewiadomego miejsca pobytu Julianne Bilskę córkę i sukcesorkę Maryanny Bilskiej, w Gródku dnia 22go września 1850 zmarłej a w Rodatyczach urodzonej, aby się w tutejszym sądzie celem odebrania w kasie sierocińskiej na rzecz jej złożonej summy 20 złr. w. a. z odsetkami zgłosiła.

Z c. k. urzędu powiatowego jako sądu.

Gródek, dnia 21. października 1866.

Anzeige-Blatt. | Doniesienia prywatne.